

landaktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Foto: rb.kelle / fotolia.de

politik: (seite 2)

europa: Durchbruch bei der EU-Ökoverordnung • Zukunft der EU-Finzen • Wunsch nach mehr Unterstützung für Landwirtschaft und Umweltschutz • Pestizid-Einsatz auf ökologischen Vorrangflächen

bund: Stoffstrombilanz ab 2018 verbindlich • Novelle der Grenzüberschreitenden Erneuerbare-Energien-Verordnung

förderung (seite 3)

wettbewerbe: „Zeitzeichen“ – Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis • Sächsischer Förderpreis für Demokratie • Rock' dein Dorf • „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“

förderprogramme: Kommunalrichtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten • „Werkstatt MitWirkung“ • Mehrgenerationenhäuser – „Wir leben Zukunft vor“ • Land(auf)Schwung – Regionen in Aktion

forschung: (seite 4)

feldstudien und modellprojekte: BMWI-Studie: „Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland“ • Digitalisierung in der Kommunalwirtschaft • The EU's Common Agricultural Policy • „Viele wollen zurück aufs Land“ • Einfluss von Natura 2000 auf landwirtschaftliche Betriebe • Weniger biologische Vielfalt nachweisbar

bücherei: DVS-Publikationen, lesetipps (seite 5)

vernetzung: multimedia, stellenanzeigen, kooperationen, trends (seite 6)

veranstaltungen (seite 7)

projektbeispiele (seite 8)

Einblick in die Arbeit von EIP • Die Null-Emissions-Gemeinde • „Allgäu Digital“: 400 Quadratmeter für neue Ideen und Netzwerke • Naturschutz- und Tourismusstation auf dem Weg in den Barnim

Impressum (seite 8)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





Möchten Sie auch in Zukunft landaktuell erhalten? Aus Datenschutzgründen brauchen wir für die weitere Nutzung dieses Service Ihre Einverständniserklärung.

[Hier der Link zur Einverständniserklärung](#)

Wir wollen besser werden - Ihr Einverständnis vorausgesetzt

Liebe Leserinnen und Leser von landaktuell,

wir möchten unser Vertriebssystem verbessern und organisieren die Bearbeitung personenbezogener Datensätze neu: Wir wollen zukünftig externe Dienstleister damit beauftragen, die Adressdaten aufzubereiten und zu pflegen. Dazu benötigen wir Ihr Einverständnis.

Dabei gelten die Datenschutzbestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes sowie des Telemediengesetzes. Weitere Informationen zum Datenschutz in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) finden Sie unter:

www.ble-medianservice.de/datenschutz

Wozu wir Ihre Daten nutzen

Wir erfassen und speichern die in der Einverständniserklärung angegebenen personenbezogenen Daten für ein kostenloses Abonnement des Newsletters "landaktuell" Langfristig soll ein externer Dienstleister neue Daten erfassen und bestehende Daten pflegen. Auf www.land-inform.de geben wir an, mit welchen Dienstleistern wir aktuell zusammenarbeiten.

Für Zielgruppenanalysen sowie zur Selbstevaluierung fragen wir regelmäßig unser Abonentenspektrum ab: Dabei helfen uns Ihre Angaben zum Tätigkeitsbereich. Die Abfragen werden anonymisiert.

Die DVS bietet Veranstaltungen zu unterschiedlichen Themen: Wenn Sie damit einverstanden sind, weisen wir Sie auf Veranstaltungsangebote hin.

News-Redaktion der DVS

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche
Räume in der Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung (BLE)

Deichmanns Aue 29
53179 Bonn

Telefon: 0228 6845-3090
jost.puetz@ble.de

www.netzwerk-laendlicher-raum.de/landaktuell

europa

Durchbruch bei der EU-Ökoverordnung Trilog einigt sich nach drei Jahren auf Kompromiss

Nachdem sich die EU-Mitgliedstaaten auf eine gemeinsame Linie einigen konnten, haben EU-Kommission, Rat und Parlament beim finalen Trilog zur Revision der Ökoverordnung einen Kompromiss gefunden. Sie verständigten sich darauf, dass eine verschärfte Grenzwertregelung zunächst nicht in die Verordnung aufgenommen werden soll. Die Verhandlungen hatten über drei Jahre gedauert. In Kraft treten kann die Verordnung ab 2020.

➔ [Mehr](#)

Zukunft der EU-Finzen

EU-Kommission veröffentlicht Reflexionspapier

Europa stellt die Weichen für seine Zukunft und stößt damit auch eine Haushaltsdebatte an. Das von der Kommission veröffentlichte Reflexionspapier über die Zukunft der EU-Finzen befasst sich mit den Optionen, wie sich dies erreichen lässt. In der kommenden Finanzierungsperiode ab 2021 fehlen durch den Brexit im EU-Haushalt zehn bis elf Milliarden Euro. Die Lücke könnte zum Teil durch Kürzungen bei der Wirtschafts- und Agrarpolitik geschlossen werden.

➔ [Mehr](#)

Wunsch nach mehr Unterstützung für Landwirtschaft und Umweltschutz

Ergebnisse der EU-Konsultation liegen vor

Die europäischen Bürger sind der Ansicht, dass die Agrarpolitik weiterhin auf EU-Ebene verwaltet werden sollte und dass die Unterstützung von Landwirten sowie Umweltschutz die zwei Hauptziele sein sollten. Das sind die am häufigsten genannten Wünsche innerhalb der öffentlichen Konsultation zur Modernisierung und Vereinfachung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Dazu gingen über 322 000 Beiträge eines breiten Spektrums von Interessenträgern ein: darunter Landwirte, Bürger, Organisationen und andere interessierte Parteien.

➔ [Mehr](#)

Pestizid-Einsatz auf ökologischen Vorrangflächen

Verbot tritt in Kraft

Die EU-Kommission hat im Europäischen Parlament einen Vorschlag eingereicht, der die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, zum Beispiel Glyphosat, auf sogenannten ökologischen Vorrangflächen verbietet – nur durch ein Parlaments-Veto hätte der Vorschlag für ein Verbot zurückgelesen werden können. Damit ein Veto zustande kommt, muss das Parlament eine absolute Mehrheit von mindestens 376 Stimmen aufbringen – diese wurde nicht erreicht; das Verbot wird in Kraft treten.

➔ [Mehr](#)

bund

Stoffstrombilanz ab 2018 verbindlich

Einigung beim Düngegesetz

Bei der Novelle des Düngegesetzes haben Union und SPD einen Kompromiss gefunden. Die Stoffstrombilanz soll ab 2018 für Betriebe ab 30 Hektar verbindlich werden. Die Koalition will die Gesetzesänderung Mitte Februar 2018 im Bundestag beschließen. Nach der Einigung soll der bislang vorgesehene Abzug von 20 Prozent für Messungenauigkeiten bei der vorgeschriebenen Erfassung von Nährstoffgehalten gestrichen werden. Stattdessen wird ein Toleranzwert von zehn Prozent auf den betrieblichen Bilanzüberschuss eingeführt.

➔ [Mehr](#)

Novelle der Grenzüberschreitenden Erneuerbare-Energien-Verordnung

Öffnung von Windenergie für andere EU-Mitglieder

Das Kabinett hat die Novelle der Grenzüberschreitenden Erneuerbare-Energien-Verordnung (GEEV) verabschiedet. Jetzt sind auch grenzüberschreitende Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land möglich. Damit werden die Anforderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes 2017 (EEG 2017) umgesetzt. Bislang war die Öffnung von Ausschreibungen im Rahmen einer Pilotphase nur für Photovoltaik-Anlagen möglich.

➔ [Mehr](#)

wettbewerbe

„Zeitzeichen“ – Deutscher Lokaler Nachhaltigkeitspreis

Bis zum 15. August 2017 bewerben

Der Deutsche Lokale Nachhaltigkeitspreis „Zeitzeichen“ möchte vorbildliches Engagement für eine lebenswerte Zukunft ins öffentliche Bewusstsein rücken. Der Wettbewerb dient dazu, Akteuren auf der lokalen Ebene eine Starthilfe für die Umsetzung von Konzepten zu geben.

➔ [Mehr](#)

Sächsischer Förderpreis für Demokratie

Bis zum 20. August 2017 bewerben

In diesem Jahr wird der Sächsische Förderpreis für Demokratie erneut verliehen. Mit ihm werden Initiativen und Kommunen in Sachsen gewürdigt, die die Demokratie in ihrer Region stärken, indem sie sich für die Menschenrechte und den Schutz von Minderheiten einsetzen oder gegen Rechtsextremismus, Rassismus oder Antisemitismus eintreten.

➔ [Mehr](#)

Rock' dein Dorf!

Bis zum 31. Oktober 2017 bewerben

Der Bund der Deutschen Landjugend (BDL) e. V. hat den Wettbewerb „Rock' dein Dorf!“ eröffnet. Teilnehmer haben mit einem 120 Sekunden langen Videoclip die Möglichkeit zu zeigen, was ihr Dorf so einzigartig macht – was ihr Dorf rockt. Das kann die Feuerwehr, der Karnevalsverein oder ein ähnlicher Zusammenschluss sein, der von einzigartigem Gemeinsinn geprägt ist.

➔ [Mehr](#)

„Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“

Bis zum 31. Dezember 2017 bewerben

Das Bundesministerium des Innern hat den Bundeswettbewerb „Zusammenleben Hand in Hand – Kommunen gestalten“ ausgelobt. Im Mittelpunkt stehen die Themen: Integration von Zuwanderern und Förderung des Zusammenlebens mit der Bevölkerung vor Ort. Eingeladen sind alle deutschen Städte, Landkreise und Gemeinden.

➔ [Mehr](#)

förderprogramme

Kommunalrichtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten

Bis zum 30. September 2017 Förderanträge stellen

Seit Sommer 2008 fördert das Bundesumweltministerium Klimaschutzprojekte in Kommunen. Basis der Kommunalrichtlinie ist die „Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative“. Bereits 10 000 Projekte wurden in mehr als 3 000 Kommunen gefördert.

➔ [Mehr](#)

„Werkstatt MitWirkung“

Förderung regionaler Jugendbeteiligung

Im Rahmen der „Werkstatt MitWirkung“ will der Deutsche Bundesjugendring (DBJR) das Verständnis von Beteiligung schärfen, die Praxis stärken, die Mitbestimmung junger Menschen an politischen Prozessen wirkungsvoll gestalten und Jugendbeteiligung weiterentwickeln. Die Werkstatt MitWirkung des DBJR wird vom Bundesfamilienministerium und durch das EU-Programm Erasmus+ gefördert.

➔ [Mehr](#)

Mehrgenerationenhäuser – „Wir leben Zukunft vor“

Bundesweite Förderung von 550 Häusern

Das Bundesprogramm „Mehrgenerationenhaus“ des Bundesfamilienministeriums (BMFSFJ) ist unter dem Motto „Wir leben Zukunft vor“ erneut an den Start gegangen. Bundesweit können rund 550 Mehrgenerationenhäuser am Bundesprogramm teilnehmen.

➔ [Mehr](#)

Land(auf)Schwung – Regionen in Aktion

Regionale Wertschöpfung und Kaffee aus Lupinen

Seit 2014 betreibt das Unternehmen „Land-Delikat“ die einzige mobile Rösterei in [Mecklenburg-Vorpommern](#). Insbesondere „Lupini“ – ein Kaffee-

**LAND
AUF
SCHWUNG**

ersatz aus regional angebauten Bio-Lupinen – ist ihr Markenzeichen. Mit der Förderung von [Land\(auf\)Schwung](#) konnte das Unternehmen sich einen festen Produktionsstandort aufbauen. Jetzt hat die Rösterei eine Kaffee-Küche zum Experimentieren und kann dadurch neue Produkte auf den Markt bringen, was die regionale Wertschöpfung stärkt.

BMW-Studie: „Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland“

Kennzahlen einer Querschnittsbranche



In Deutschland trägt die Tourismuswirtschaft einen Anteil von 3,9 Prozent zu der gesamten Bruttowertschöpfung der Volkswirtschaft bei. Die Studie stellt die ökonomische Bedeutung des Tourismus in Deutschland dar. Im Einklang mit der amtlichen Wirtschaftsstatistik des Statistischen Bundesamtes werden die Struktur

und die Höhe des touristischen Konsums sowie die damit verbundenen Effekte auf Bruttowertschöpfung und Beschäftigung erfasst. Die Untersuchung befasst sich zudem mit den Einflüssen der Digitalisierung auf die Tourismuswirtschaft.

➔ [Mehr](#)

Digitalisierung in der Kommunalwirtschaft

Verbundforschungsprojekt „Aktiv-kommunal“

Das Fraunhofer IAO hat ein Verbundforschungsprojekt mit branchenweitem Leitbildcharakter gestartet. Zu den Fragen zählen: Wie sehen die Leistungs- und Arbeitsprozesse einer digitalen Kommunalwirtschaft aus? Welche Arbeits-, Organisations- und Führungskonzepte werden sich durchsetzen und welche IT-Infrastrukturen kennzeichnen den Arbeitsplatz der Zukunft?

➔ [Mehr](#)

The EU's Common Agricultural Policy

Why reform is overdue

Das Mannheimer Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) relativiert die Bedeutung der Gemeinsamen Agrarpolitik für den EU-Haushalt. Aufgrund neuer historischer Rahmenbedingungen im Vergleich zum Jahr 1957, in dem die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) beschlossen wurde, sind Anpassungen nötig. Das ZEW hat jüngst im Auftrag der Bertelsmann Stiftung die Publikation „The EU's Common Agricultural Policy. Why reform is overdue“ herausgegeben.

➔ [Mehr](#)

„Viele wollen zurück aufs Land“

Studie des Leibniz-Instituts für Länderkunde (IfL)

Seit der Jahrtausendwende ist bundesweit jeder fünfte Abgewanderte in seinen Heimatkreis zurückgekehrt. Die höchsten Rückkehrquoten entfallen auf ländliche Regionen in Thüringen, Bayern und im Saarland. Deutlich geringer ist die Rückkehrquote in Städten. Das geht aus Daten des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hervor, die das Leibniz-Institut für Länderkunde (IfL) in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern des IAB und des Instituts für Landes- und Stadtentwicklungsforschung für sein Webangebot „Nationalatlas aktuell“ aufbereitet hat.

➔ [Mehr](#)

Einfluss von Natura 2000 auf landwirtschaftliche Betriebe

Neue Fakten zum Einfluss der Landwirtschaft

Der Deutsche Verband für Landschaftspflege (DVL) hat eine Untersuchung im Auftrag des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) mit Förderung des Bundesumweltministeriums (BMUB) über betriebswirtschaftliche Auswirkungen von Natura 2000 auf landwirtschaftliche Betriebe veröffentlicht. Der Untersuchung nach wirkt sich Natura 2000 in der Regel nicht negativ auf die Wirtschaftlichkeit landwirtschaftlicher Betriebe aus. Bei der Einkommensentwicklung kann Natura 2000 positiv wirken. Etwa 40 000 Betriebe bilden in Deutschland das Rückgrat der Natura-2000-Umsetzung. Für die Untersuchung wurden 47 FFH- und Vogelschutzgebiete in allen Flächenbundesländern einbezogen. Darüber hinaus wurden Landwirte, Banken, Gutachterausschüsse und Behörden befragt.

➔ [Mehr](#)

Weniger biologische Vielfalt nachweisbar

Agrar-Report des Bundesamts für Naturschutz (BfN)

Eine Analyse des BfN zeigt, dass die biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft deutlich zurückgeht. Für seinen Agrar-Report hat das BfN die Ergebnisse aus verschiedenen Forschungsvorhaben zur Entwicklung der Natur in der Agrarlandschaft zusammengeführt. Ergebnis eines Monitoring ist, dass die aktuelle Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands und Landwirtschaftsflächen mit hohem Naturwert auf diesen Befund hinweisen.

➔ [Mehr](#)

„Tourismus: regional = erste Wahl?“**LandInForm 2/2017
erschienen**

Tourismus gilt in der Regionalentwicklung fast als Wunderwaffe. Was kann er tatsächlich bieten? Und was gilt es als nachhaltige „Destination“ zu beachten? Ob Schlafmohn in Hessen, Steinzeitliches in Sachsen-Anhalt oder Idylle in Bayern – es gibt viele Beispiele für Tourismuskonzepte. Was macht sie erfolgreich? Neben diesem Fokus-Thema befasst

sich die Zeitschrift mit unterschiedlichen Fragestellungen der ländlichen Entwicklung.

➔ <http://www.land-inform.de>

**Prioritäten und Schwerpunktbereiche
der ländlichen Entwicklung****Übersicht zum Beitrag der Entwicklungsprogramme**

Die Kontaktstelle des European Network for Rural Development (ENRD) hat sich mit dem Beitrag der Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum (EPLR) untersucht. Im Fokus stehen die sechs Prioritäten der EU-Politik zur Entwicklung des ländlichen Raums und die entsprechenden Interventionsbereiche in der Programmperiode 2014-2020.

➔ [Mehr](#)

„DORF MACHEN“**Improvisationen zur sozialen Wiederbelebung**

In dieser Publikation, herausgegeben von Ton Matton, werden folgende Fragen aufgeworfen: Welche Zukunft haben Dörfer im Zeitalter der Städte? Welche Perspektiven und Potenziale kann der ländliche Raum noch bieten, wenn immer mehr Menschen vom Land in die Metropolen ziehen? Und könnte eine positiv gewendete „Gentrifizierung“ dabei helfen, Dörfer neu zu beleben? Am Fallbeispiel des nordhessischen Dorfs Gottsbüren, das ungewöhnliche Mittel einsetzt, um der Entvölkerung des ländlichen Raums zu begegnen, wird die Suche nach Identität eines Ortes und nach einer möglichen Neubelebung exemplarisch illustriert.

➔ [Mehr](#)

„Klimaaktive Kommune 2016“**Broschüre zum Wettbewerb**

„Ausgezeichnete Praxisbeispiele“ lautet der Titel dieser Online-Broschüre, die alle neun prämierten Projekte des Wettbewerbs „Klimaaktive Kommune 2016“ vorstellt. Schirmherren des Wettbewerbs waren das Bundesumweltministerium und das Deutsche Institut für Urbanistik. Ziel der Broschüre ist es, anderen Städten, Gemeinden und Landkreisen Ideen und Anregungen zu eigenem Handeln zu geben. Wer mag, kann sich vernetzen und persönlich Kontakt aufnehmen: zu jedem Projekt ist ein Ansprechpartner genannt. Jede Kommune erhielt ein Preisgeld von 25 000 Euro, das wieder in Klimaaktivitäten investiert werden muss.

➔ [Mehr](#)

„Von wegen gährende Leere!“**Ehrenamtliche Projekte für den ländlichen Raum**

Wenn auf dem Land ein Projekt umgesetzt wird, ist das Medienecho oft sehr klein – meistens interessiert das nur die regionale Tageszeitung. Gelungene Vorhaben auf dem Land haben für gewöhnlich nicht viel Öffentlichkeit. Eine neue Handreichung des Bundesnetzwerks Bürgerliches Engagement (BBE) stellt ehrenamtliche Projekte für den ländlichen Raum vor, die zum gesellschaftlichen Zusammenhalt beitragen und möchte ihnen damit mehr Reichweite verleihen.

➔ [Mehr](#)

„Das kann der ELER“**30 Beispiele zur Förderung der ländlichen Entwicklung in Deutschland**

Was ist der Europäische Landwirtschaftsfonds für ländliche Entwicklung (ELER)? Warum gibt es in Deutschland ELER-Länderprogramme? Und was wird aus dem Fonds finanziert? Darauf gibt die 52-seitige DVS-Broschüre zur aktuellen ELER-Förderperiode Antworten. Sie stellt den EU-Fonds leicht verständlich sowie praxisnah vor und ist deshalb auch für ELER-Laien geeignet.

➔ [Mehr](#)



Unsere Arbeit im Jahr 2016

Die Bürgerinfo der DVS

Wir machen unsere Arbeit transparent für Sie. Im Jahr 2016 haben wir fünf Tagungen und 25 Workshops veranstaltet. Damit konnten wir insgesamt 1665 Teilnehmer erreichen. Ein im Vergleich zur vergangenen Förderperiode hoher Wert. Unsere 2015 neu geschaffene Strukturen sind maßgeblich an diesem Erfolg beteiligt. Zu ihnen zählen: die Sachgebiete „Landwirtschaft, Agrarumwelt- und Naturschutz, EIP“, „Regional- und Dorfentwicklung“ sowie unser Medien- und Organisations-Team. Die Langfassung können Sie über die Homepage der DVS einsehen.

➔ [Mehr](#)

Inklusion in Beteiligungsverfahren

Web-Tool für die Praxis

Ein Forschungsbericht des Umweltbundesamts thematisiert Inklusion in Beteiligungsverfahren und benennt entsprechende Handlungsempfehlungen. Die aus der Analyse gewonnenen Verfahren und Strategien wurden zum musterhaften Gebrauch für die Praxis in einem Webtool aufbereitet.

➔ [Mehr](#)

Zehn Jahre lokale Aktionsgruppen in Brandenburg

Zeit für einen Rückblick

Die LAGs [Spree-Neiße-Land e. V.](#) und [Rund um die Flaeming-Skate e. V.](#) sowie die [LAG Havelland e. V.](#) feierten jeweils mit Mitgliedern, Wegbegleitern, Freunden und Förderern ihr zehnjähriges Erfolgsjubiläum. Mit einer Zwischenbilanz nehmen sie sich Zeit für einen Rückblick auf die geleistete Arbeit – gleichsam möchten man aber auch schon in die Zukunft blicken.



Hier geht's zu den Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir für Sie Ihre Stellenangebote kostenfrei auf unserer Website.

Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als PDF-Datei per E-Mail an diese Adresse:

➔ dvs@ble.de

Neue Rubrik in der nächste Ausgabe Unsere Partner im ländlichen Raum

In den folgenden Ausgaben von **landaktuell** stellen wir Ihnen unsere Partner in Kurzinterviews vor.

Erfahren Sie, was unsere Partner mit ihren Aktivitäten und Ideen für die Entwicklung im ländlichen Raum tun.

Mehr Leben im Dorf mit neuer Web-App Orte durch Vernetzung attraktiver machen

„Unser Dorf“ heißt ein mobiler Web-Guide der satelles GmbH. Das webbasierte Instrument soll auf zeitgemäße Art und Weise die Gemeinschaft beleben und damit die Identität eines Dorfes stärken. Digitale Vernetzung ist das Stichwort: Gemeinden können etwas für ihre Selbstdarstellung tun und Informationen zu Neuigkeiten, Veranstaltungen und Angeboten verbreiten.

➔ [Mehr](#)

Integration und LEADER

Ihre Meinung ist gefragt

Schon im Vorfeld unserer Veranstaltung „Neues Zuhause ländlicher Raum – Perspektive Zuwanderung“ Transferbesuch am 19. und 20. September 2017 in Gießen haben Sie die Möglichkeit, Ihre Projekte, Ihre Erfahrungen, Vorschläge und Meinungen zum Thema Integration und LEADER einzubringen. Nehmen Sie sich zehn Minuten Zeit und beantworten einige Fragen. Welche Rolle kann LEADER im Themenfeld Integration von Zugewanderten spielen? Uns interessiert, was Sie als Regionalmanagements und Mitglieder der LEADER-Aktionsgruppen zu Chancen und Herausforderungen der Zuwanderung in Ihrer Region denken und welchen Stellenwert das Thema „Integration von Zugewanderten“ in Ihrer Strategie und bei Ihren Projekten hat.

➔ [Mehr](#)

Hier geht's zur Projektdatenbank der DVS

➔ <https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte/>

2. Zukunftsforum simul+

17. August 2017 in Radebeul

Fokus: Im Rahmen des Forums werden Projekte zu den Themen Luft, Wasser, Boden, Strahlung, Geologie, Klima, Naturschutz, ländliche Entwicklung und die Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft vorgestellt.

Veranstalter: Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft

➔ Mehr

Neues Zuhause ländlicher Raum — Perspektive Zuwanderung

19. bis 20. September 2017 in Gießen

Fokus: Wir möchten Sie einladen, mit uns die verschiedenen Aufgaben und Akteure im Bereich Integration kennenzulernen und gemeinsame Ansatzpunkte für die Regionalentwicklung zu finden.

Veranstalter: DVS

➔ Mehr

Deutscher Grünlandtag 2017

22. bis 23. September 2017 in Fischerstatt

Fokus: Zentrales Thema der Veranstaltung ist die standortangepasste Dauergrünlandwirtschaft als Beitrag zum Moor- und Klimaschutz. Am zweiten Tag wird eine Exkursion zum Moor bei Hunteburg und zum Ochsenmoor unternommen.

Veranstalter: Deutscher Grünlandverband e. V.

➔ Mehr

„Kommunen gestalten den demografischen Wandel“

27. September 2017 in Essen

Fokus: Unterstützung der kommunalen Politik bei der Gestaltung des demografischen Wandels. Best Practices sollen als Muster für andere Kommunen nützlich sein.

Veranstalter: Gesundheitsstadt Berlin e. V.

➔ Mehr

EIP-Agri und Horizon 2020 – den Brückenschlag gestalten

26. bis 27. September 2017 in Kiel

Fokus: Wie lassen sich EIP-Agri und Horizon 2020 verbinden? Die Operationellen Gruppen von EIP-Agri haben in Deutschland und anderen Mitgliedsstaaten mit der Arbeit begonnen. Nun gilt es, ihre Erkenntnisse mit den Ergebnissen der Forschungsaktivitäten auf Ebene von Horizon 2020 zu verbinden.

Veranstalter: DVS / Landwirtschaftskammer SH

➔ Mehr

Selbstevaluierungsworkshop

28. bis 29. September 2017 in Magdeburg

Fokus: Gemeinsam und mithilfe von Experten stellen die Teilnehmer einen Selbstevaluierungsplan auf und nehmen einzelne Selbstevaluierungsmethoden unter die Lupe. Bei dem Plan geht es darum, genau zu schauen, wann einzelne Schritte der Evaluierung notwendig sind, welche Akteure dafür eingebunden werden müssen und ob eine externe Unterstützung sinnvoll sein kann.

Veranstalter: DVS

➔ Mehr

Bundesweites LEADER-Treffen

20. bis 21. November 2017 in Goslar

Fokus: Das bundesweite LEADER-Treffen steht dieses Jahr unter dem Motto „Mitten in der Förderphase“ und wird Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung der Themen bieten, die die Teilnehmer aus Ihrem Arbeitsalltag mitbringen. Auch über die Zukunft von LEADER kann hoffentlich aus Brüssel schon berichtet werden.

Veranstalter: DVS

➔ Mehr

Mehr Veranstaltungshinweise
im Terminkalender der DVS

Projekt „Bio-Ei“

Einblick in die Arbeit von EIP

Im EIP-Projekt „Bio-Ei“ wird ein sogenanntes Raufuttermittelsystem eingesetzt, das die ökologische Haltung von Legehennen verbessern soll: Verhaltensstörungen werden minimiert, die Tiergesundheit wird verbessert und 100 Prozent ökologisch erzeugte Eiweiß-Komponenten werden verfüttert. Durch das Raufuttermittelsystem gelangt Maissilage über ein Rohrsystem zu den Tieren, um ihnen mehr Beschäftigung zu bieten. Auch andere Futtermittel oder Eiweißkomponenten lassen sich damit verfüttern. Durch Prallteller am unteren Ende der Fallrohre wird das Futter in Bodennähe verteilt und ist somit stressfrei für mehrere Tiere erreichbar.

Mittlerweile haben viele Operationelle Gruppen in beinahe allen Ländern mit Ihrer Arbeit begonnen. Einen Einblick in die Arbeit der Gruppen erhalten Sie über eine [DVS-Online-Publikation](#) mit bewilligten Projekten der [EIP-Agri](#).

Die Null-Emissions-Gemeinde

Klimaneutral im Jahr 2050

Die rheinhessische Kommune Sprendlingen-Gensingen will eine der ersten klimaneutralen Kommunen Deutschlands werden. Sie schont natürliche Flächen, nutzt Abfälle und wirtschaftet in Kreisläufen. Das kommunale Elektroauto wird vormittags von den Angestellten der Verwaltung gefahren. Nachmittags und an den Wochenenden nutzen es die Bürger via Carsharing. Schon 2018 soll die Energie vollständig aus Wind, Sonne und Biokraftwerken kommen.

➔ [Mehr](#)

„Allgäu Digital“: 400 Quadratmeter für neue Ideen und Netzwerke

Gründerzentrum eröffnet

Das Gründerzentrum „Allgäu Digital“ ist ein Ort, der von einem kommunalen Wohnungsunternehmen neu gestaltet wurde – früher war es Teil einer ehemaligen Weberei. Das Gründerzentrum bietet auf 400 Quadratmetern Platz für bis zu 100 Gäste und ist mit einer Galerie und offenen Büroräumen ausgestattet. Moderne Technik soll den Ort für Gründer, Unternehmen und Co-Worker attraktiv machen. In Zukunft soll „Allgäu Digital“ als Teil des Digitalen Gründerzentrums Schwaben die Aufgabe haben, ein regionales Kooperationsnetzwerk für Existenzgründer aufzubauen. Aber auch etablierte Unternehmen sollen im Bereich der Digitalisierung unterstützt werden.

➔ [Mehr](#)

Naturschutz- und Tourismusstation auf dem Weg in den Barnim

StadtGut Blankenfelde



Foto: c-zwei



Das StadtGut liegt im Dorf Blankenfelde im nordöstlichen Berliner Stadtbezirk Pankow, an der Nahtstelle zwischen Großstadt und Umland. Hier haben sich Menschen mit unterschiedlichen Interessen zusammengefunden, um das Gut wieder mit Leben zu füllen. Das Gutsareal bietet Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen: So gibt es einen renaturierten Entwässerungsgraben, Streuobstwiesen mit Bienenstöcken, Weideflächen für Schafe und Pferde sowie Gemüse- und Kräutergärten. Für aktive Betätigung stehen ein Fußballfeld, eine Spiellandschaft für Kinder und ein Barfußpfad bereit. Mit Hilfe von Fördermitteln aus dem EU-Agrarfonds ELER konnte die alte Steinscheune saniert werden, was den Standort als Naturschutz- und Tourismusstation stärken soll.

➔ [Mehr](#)

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de/landaktuell
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir auf Doppelformen bei den grammatischen Geschlechtern.

Bildnachweise: Titelbild: © Foto: rbkelle_fotolia.de; S. 3 bis 8 © nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder:

© photocase.com: seitenweise/giftgrün, ohbauer/a.gebetsroither, neugkeiten/ibild, im.Rampenlicht/n-loader.

© istockphoto.com: Pavliha, Djapeman, MickeyCZ.